

**Ausschuss für Schule und Weiterbildung  
im Landtag NRW**  
**Wolfgang Große Brömer, MdL**  
**Landtag NRW, Postfach 101143**  
**40002 Düsseldorf**



**Wolfgang Franz**

Kleiststr. 25 | 50321 Brühl  
Tel.: (02232) 942750  
Fax: (02232) 942751  
E-Mail: [franz@verband-sonderpaedagogik-nrw.de](mailto:franz@verband-sonderpaedagogik-nrw.de)

29.08.2016

### **Betr.: Drucksache 16/12108 – Mülheimer Erklärung**

Sehr geehrter Herr Große Brömer!

Für den Verband Sonderpädagogik NRW (vds) gebe ich zur Drucksache 16/12108 folgende Stellungnahme ab:

Der größte Fachverband für sonderpädagogische Förderung und Lehrerverbände stellen **gemeinsam** fest, dass seitens des MSW die Diskussion und Steuerung der Qualitätsfragen sonderpädagogischer Förderung bei inklusiven Settings in den letzten Jahren vernachlässigt wurde. Problemlagen in den Schulen sind durch diese Vernachlässigung vergrößert worden. Lehrkräfte und Schulen fühlen sich allein gelassen bei der Lösung vieler strukturell-organisatorischer wie auch pädagogisch-didaktischer Herausforderungen. Curriculare Fragen sind nicht gelöst. Erwartungen der Landesregierung etwa an die Förderquote oder eine deutliche Reduktion der Schülerzahl an Förderschulen, die zu Beginn der Schulrechtsänderung geäußert wurden, sind nicht erfüllt worden. Die unterschiedlichen Entscheidungsträger im Inklusionsprozess kommen je nach Region und Aufgabenstellung zu unterschiedlichen Ergebnissen. Akteure, die noch vor einigen Jahren engagiert einen Inklusionsprozess unterstützt haben, sind enttäuscht und teilweise frustriert. Die beteiligten Entscheidungsträger wissen nicht, wie der intendierte Systemwechsel sonderpädagogischer Förderung auf einem sonderpädagogisch-fachlich verantwortbaren Niveau umgesetzt werden soll. Die Zuständigkeit für die Qualität sonderpädagogischer Förderung im System der Schulen ist nicht geklärt. Dadurch entsteht Unsicherheit. Unterschiedliche Lösungen auf diese verschiedenen und drängenden Fragen, die ohne zentrale Koordination gefunden werden, führen zu Verunsicherungen.

Wenn das MSW eine steuernde Aufgabe in der Qualitätsfrage übernimmt, wird mehr Klarheit über den weiteren Inklusionsprozess möglich sein. Lehrkräfte aller Schulformen, Schulaufsichten auf allen Ebenen und Schulträger werden dann eindeutiger ihre Aufgaben und gegenseitigen Zuordnungen in diesem Prozess erkennen und Absprachen vereinfachen. Die einzelnen Lehrkräfte und Schulen fühlen sich nicht mehr allein gelassen in der Umsetzung des Gemeinsamen Lernens.

Im Zusammenhang mit der Klärung von Qualitätsfragen wird die Diskussion um die notwendigen Ressourcen auch eine andere, stärker inhaltlich begründete Dimension bekommen. Dies dürfte dann zu einem echten Changemanagement führen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Wolfgang Franz  
Landesvorsitzender

---

Anschrift Geschäftsstelle

Kleiststr. 25  
50321 Brühl

Telefon/Fax/E-Mail

Tel.: 02232/942750  
Fax: 02232/942751  
E-Mail: [post@verband-sonderpaedagogik-nrw.de](mailto:post@verband-sonderpaedagogik-nrw.de)

Bankverbindung

Commerzbank Dülmen  
IBAN: DE82 4004 0028 0302 2829 01